

Bezirksältester Ralf Ermisch spendet Silberhochzeitssegen in Hamm

Im Festgottesdienst am 14. August 2024 in Hamm war nicht nur bei dem Silberhochzeitspaar, Hannelore und Priester Frank Schmegel Freude und Dankbarkeit spürbar, sondern auch in der versammelten Kirchengemeinde.

Für den Festgottesdienst verwandte der Bezirksälteste das Bibelwort aus Psalm 22,2-3: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, finde ich keine Ruhe."

Bibelwort umschreibt reales Leben
Nachdenklich formulierte der Bezirksälteste zum Beginn des Gottesdienstes, dass dieses Bibelwort eigentlich nicht in den Rahmen eines Festgottesdienstes zur Silbernen Hochzeit passe. Andererseits wisse jeder, dass das reale Leben nicht nur aus Jubeltagen bestehe und gläubige Christen auch Lebensabschnitte erleben, in denen man sich von Gott verlassen fühle.

Wie groß ist Gott?
Dann berichtete der Bezirksälteste Ermisch von einem "Vater-Sohn Gespräch", in dem es um die Größe - und insbesondere die Nähe - Gottes geht:

Der Sohn fragt den Vater: "Wie groß ist eigentlich der liebe Gott?" Der Vater zeigt auf ein Flugzeug, das gerade über ihnen weit oben am Himmel vorbeifliegt: "So groß wie das Flugzeug ist Gott", sagt er.
Der Sohn kann durch die große Entfernung allerdings nur ein kleines Pünktchen am Himmel erkennen und findet das Flugzeug ziemlich klein. Später geht der Vater mit seinem Kind auf einen Flughafen und der kleine Sohn steht direkt vor einem riesigen Flugzeug und kann es kaum glauben, wie groß es hier unten auf der Erde ist.

Zu Gott keinen Abstand aufkommen lassen!
Je kleiner der Abstand zwischen Gott und dem Menschen ist, desto besser kann die göttliche Größe erkannt werden. Die Nähe zu Gott kann immer über das Gebet, die Gottesdienste sowie die Gemeinschaft zu anderen Glaubensgeschwistern gefunden werden!

Predigtbeitrag

"Bis hierher hat Gott geholfen und bewahrt - das gilt heute auch besonders dem Silberpaar, das heute den Mittelpunkt der Gemeinde bildet", so begann Gemeindevorsteher Priester Carsten Neubacher seinen Predigtbeitrag. Jeder hat in seinem Leben ähnliche Erfahrungen gemacht, wie es in dem vorgelesenen Bibelwort beschrieben ist. Aber alle gläubigen Christen wissen, dass sie ihre Anliegen immer 'auf den Herrn werfen' dürfen, wie es ebenfalls in den Psalmen beschrieben ist und dürfen so stets göttliche Zuwendung und Hilfe erhalten.

Segenshandlung zur Silberhochzeit

Zu Beginn der Segenshandlung drückte der Bezirksälteste die Wertschätzung der ganzen Gemeinde gegenüber dem Silberhochzeitspaar aus. "Nach dem anderen zu fragen und die Sorgen betend zu verinnerlichen, ist einer eurer Wesenszüge."

"Ihr habt euren Ehebund vor 25 Jahren mit dem Segen Gottes begonnen und das ist ein großer Reichtum", machte der Bezirksälteste deutlich. "Dadurch war der große Gott euer ständiger Begleiter und hatte bis heute immer Gedanken des Friedens und des Heils mit Euch."

Dann wies der Bezirksälteste darauf hin, dass Priester Frank Schmegel seit 40 Jahren ehrenamtlich als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche tätig ist und dass dabei nicht vergessen werden dürfe, dass dieser ehrenamtliche Einsatz nie ohne die Unterstützung der Ehefrau möglich wäre.

Als persönliches Bibelwort für das Silberpaar las Bezirksältester Ermisch aus Offenbarung 1 einen Teil aus Vers 4 vor: "Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt."

Dann führte der Bezirksälteste die Segensspendung durch und nach Abschluss des Festgottesdienstes übermittelten die Gottesdienstteilnehmer dem Silberpaar ihre Glück- und Segenswünsche.

22. August 2024

Text: Norbert Pompe

Fotos: Norbert Pompe







